

Manuskriptanleitung

Nach Erhalt eines Textes diskutieren wir ihn redaktionsintern und treffen eine Entscheidung für oder gegen eine Publikation. Sowohl bei erbetenen, als auch bei unaufgeforderten Einsendungen von Beiträgen sagen wir im Vorfeld eine Veröffentlichung eines Beitrags nicht zu, denn formale und/oder inhaltliche Gründe können dazu führen, dass die Redaktion der Zeitschrift „Gestalttherapie“ einem Publikationswunsch nicht entspricht. In Zweifelsfällen wird die Redaktion einen externen gutachterlichen Rat einholen.

In der Folge werden Sie im weiteren Publikationsprozess von einem Mitglied der Redaktion begleitet.

Wir bitten Sie, folgende Hinweise zu beachten:

Rechtliches

Mit der Vorlage Ihres Manuskripts versichern Sie, dass Sie über die Veröffentlichungs- und Verwertungsrechte an Ihrem Text und an allen in Ihren Text eingebetteten Bildern und Graphiken frei verfügen können und der Text nicht – auch nicht in ähnlicher Form, Auszugsweise oder in Übersetzung – vorher oder gleichzeitig anderen Publikationsorganen (Zeitschriften, Sammelbände, Internetportale, etc.) zur Veröffentlichung angeboten ist oder bereits dort bereits veröffentlicht wurde. Mit der Veröffentlichung gehen alle Veröffentlichungs- und Verwertungsrechte an Ihrem Text mitsamt aller Bilder und Graphiken (auch für die Veröffentlichung in der elektronischen Ausgabe der Zeitschrift „Gestalttherapie“) für ein halbes Jahr auf die Redaktion der Zeitschrift „Gestalttherapie“ über. In diesem Zeitraum bedarf auch der auszugsweise Nachdruck oder die Veröffentlichung in Übersetzung der Genehmigung durch die Redaktion.

Ein halbes Jahr nach Erscheinen der Ausgabe der Zeitschrift „Gestalttherapie“, in der Ihr Text veröffentlicht wurde, fallen die Verwertungsrechte an dem veröffentlichten Artikel dann wieder zurück zur Autorin oder zum Autor – unbeeinträchtigt davon ist das Recht der Redaktion der Zeitschrift „Gestalttherapie“, Ihren Artikel im Kontext der ursprünglichen Veröffentlichung in der Zeitschrift „Gestalttherapie“ auch weiterhin noch ohne weitere explizite Genehmigung von Ihnen als Autorin oder Autor veröffentlichen zu können (z.B. bei Veröffentlichung in elektronischer Form oder in Form von Sonderdrucken der entsprechenden Ausgabe der Zeitschrift „Gestalttherapie“).

Sollten Sie nach Ablauf des Zeitraums von einem halben Jahr nach der Veröffentlichung Ihres Beitrags in der „Gestalttherapie“ eine erneute Veröffentlichung in einem anderen Medium (auch auszugsweise oder in Übersetzung) durchführen, so versichern Sie, dass auf die Erstveröffentlichung Ihres Artikels in der Zeitschrift „Gestalttherapie“ mit entsprechender Quellenangabe hingewiesen wird. Mit dem Einsenden Ihres Beitrages stimmen Sie den oben genannten Inhalten zu.

Der Umfang des Textes sollte 60.000 Zeichen nicht überschreiten. Im Zuge des Redigats Ihres Textes behält sich die Redaktion vor, Kürzungsvorschläge zu unterbreiten.

Einreichungsformat: Bitte senden Sie ihren Text als .rtf, .odt oder .doc-Format per e-mail an redaktion@zeitschrift-gestalttherapie.de

Gestaltung des Textes: Bitte verwenden Sie durchgängig einen linksbündigen Fließtext/sog. Flattersatz und benutzen Sie **keine** Silbentrennung oder sonstige Formatierung des Textes. Für eine gute Lesbarkeit sind Zwischenüberschriften hilfreich.

Wir benötigen ein **Abstract** (eine aussagekräftige Zusammenfassung mit ca. 500 Zeichen), **drei bis fünf Stichworte** zur Indizierung, eine **kurze Selbstdarstellung** (nicht mehr als 10 Zeilen), **Ihre Post- oder Mailadresse**, die unter dem Text veröffentlicht werden soll und ein **veröffentlichungsfähiges Foto von Ihnen** (ausreichend groß und über dessen Rechte Sie verfügen).

Bilder und Grafiken reichen Sie bitte in veröffentlichungsfähiger Auflösung (mindestens 300 dpi) in einem üblichen Format (z.B. TIFF, GIF oder JPG) separat per e-mail ein.

Buchtitel im Text werden *kursiv* gesetzt, Namen von Zeitschriftenartikeln in „Anführungszeichen“.

Bitte setzen Sie **Quellenangaben** direkt in den Fließtext in Klammern entsprechend folgendem Format: (Autor Jahreszahl, (Komma) Seitenzahl (ohne S.)) – z.B.: (Buber 1965, 17).

Buchtitel im Text werden *kursiv* gesetzt, Namen von Zeitschriftenartikeln in „Anführungszeichen“.

Bitte setzen Sie **Quellenangaben** direkt in den Fließtext in Klammern entsprechend folgendem Format: (Autor Jahreszahl Komma Seitenzahl ohne S.) – z.B.: (Buber 1965, 17).

Für das **Literaturverzeichnis** gelten folgende übliche Regeln:

Bücher:

Autor (Name; Komma; abgekürzter Vorname, in VERSALIEN; mehrere Autoren, werden durch / getrennt, Herausgeber von Sammelbänden entsprechend + (Hrsg.)); Erscheinungsjahr in Klammern; Doppelpunkt; Titel; Punkt; Erscheinungsort: Verlag, Komma, ggf. Auflagennr. als Ordinalzahl + „Aufl.“.

NAME, V. / NAME, V. (Jahr): Titel. Untertitel. Erscheinungsort: Verlag, 2. Aufl.

PERLS, F. S. (1991): Das Ich, der Hunger und die Aggression. Stuttgart: Klett-Cotta, 2. Aufl.

POLSTER, I. / POLSTER, M. (1977): Gestalttherapie. Theorie und Praxis der Integrativen Gestalttherapie. München: Kindler

Aufsätze in Zeitschriften:

Autor (Name; Komma; abgekürzter Vorname, in VERSALIEN; mehrere Autoren werden durch / getrennt); Erscheinungsjahr in Klammern; Doppelpunkt; Titel; Punkt; „In:“; Zeitschriftentitel kursiv; ggf. Heftnr.; Komma; Seitenzahlen (mit „S.“).

NAME, V. / NAME, V. (Jahr): Aufsatztitel. Untertitel. In: *Zeitschriftentitel* Nr., S. 22-28

PERLS, L. (1988): Leben an der Grenze. Ein Gespräch mit Milan Sreckovic. In:
Gestalttherapie 1, S. 5-11

Aufsätze in Sammelbänden:

Autor (Name; Komma; abgekürzter Vorname, in VERSALIEN; mehrere Autoren werden durch / getrennt);
Erscheinungsjahr in Klammern; Doppelpunkt; Titel; Punkt; „In:“ abgekürzter Vorname, Name; mehrere
Autoren werden durch Komma getrennt, ggf. Herausgeber in Klammern (Hrsg.), Doppelpunkt, Titel kursiv
und Auflage in Klammern, dann Seitenzahl in Klammern mit „S.“ (S. 263-278), dann Punkt.
Erscheinungsort, Doppelpunkt, Verlag.

NAME, V. / NAME, V. (Jahr): Aufsatztitel. Untertitel. In: V. Name, V. Name (Hrsg.):
Buchtitel (Auflagennummer) (S. 26-278). Erscheinungsort: Verlag

PORTELE, H. (1999): Gestaltpsychologische Wurzeln der Gestalttherapie. In: R. Fuhr,
M. Sreckovic, M. Gremmler-Fuhr (Hrsg.): *Handbuch der Gestalttherapie* (1. Aufl.) (S.
263-278). Göttingen: Hogrefe

Internetzitate: Damit die Nachprüfbarkeit von Internetziten gewährleistet ist, müssen die
Angaben zu den jeweiligen Internetseiten vollständig sein und einen wiederholten Zugriff
ermöglichen. Ein Internetzitat muss also auf jeden Fall einen Hinweis auf die jeweilige URL und
das Zugriffsdatum durch den/die Benutzer/ in enthalten.

Beispiel: <http://www.dvg-gestalt.de/zeitschrift.html> (abgerufen am 4.12.2008)

Adresse redaktion@zeitschrift-gestalttherapie.de.

Berlin, März 2019

Redaktion:

Josta Bernstädt, Dr. Albrecht Boeckh (verantwortlich), Barbara Lakowska (Schweiz), Rudolf
Liedl (Österreich), Dr. Christiane Molkenbuhr, Dr. Leena Petersen, Rosemarie Wulf